

Intelligenz-Prüfung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 40

PDF erstellt am: **21.07.2024**

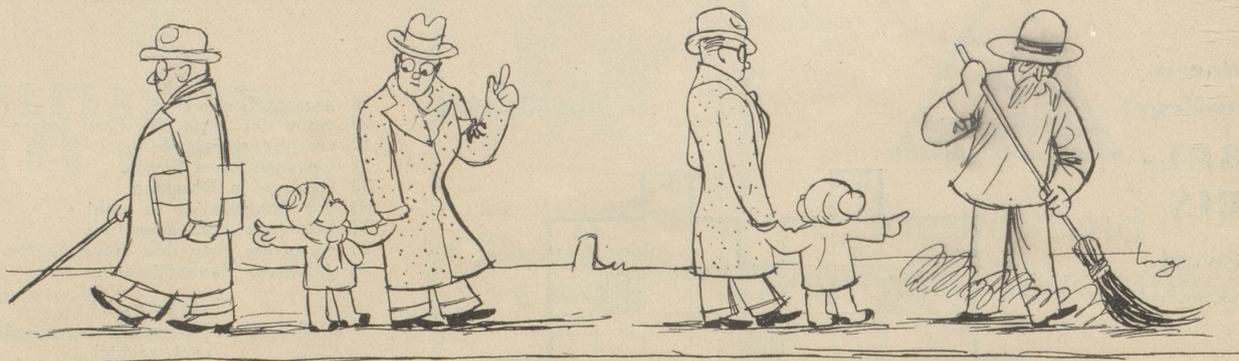
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-472437>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



«Bappe, was isch das für en Ma?»
«Me seid nüd Ma, me seid Herr!»

«Bappe, was tuet de Herr?»
«De Ma tuet wüschel!»

Intelligenz-Prüfung

Die Defizit-Bank suchte einen neuen Nachtwächter. Die Auswahl der Bewerber unterstand dem Personalchef Doktor Zacharias, der seine Tätigkeit nach den letzten Erkenntnissen psychologischer Forschung ausübte und jeden der vielen Nachtwächter-Aspiranten einer raffiniert ausgedachten Eignungsprüfung unterzog. —

Eben meldete ihm seine Sekretärin einen neuen Bewerber, einen gewissen Franz Bock. Der Doktor nickte kurz Gewährung, worauf die Sekretärin Herrn Bock eintreten liess. Er war ein stämmiger, nicht sehr grosser Mann mit einem gutmütigen Kindergesicht.

«Nun, mein lieber Bock», begann der Personalchef jovial, «Sie wollen bei uns als Nachtwächter eintreten, wie?»

Herr Bock räusperte sich umständlich, bevor er verlegen stammelte: «Ja ... ich ... ich bin so frei.»

Doktor Zacharias machte eine kurze Notiz in sein vor ihm liegendes

Buch: beschränkt, aber bescheiden! Dann sagte er langsam, indem er den vor ihm Stehenden streng ansah: «Sie müssen sich jetzt einer kurzen Prüfung unterziehen, damit ich Ihre Intelligenz beurteilen kann. Antworten Sie so rasch wie möglich auf alle meine Fragen, haben Sie verstanden?»

«Hmm-m!» brummte Herr Bock ein wenig bedrückt. Notiz: wortkarg. — Plötzlich sprang der Doktor auf, beugte sich über den Schreibtisch und herrschte sein Opfer an: «Wenn die Katheten eines gleichschenkligen Dreiecks je 10 Zentimeter lang sind und in einem Winkel von 90 Grad zueinander stehen, wie lang ist dann die Hypothense?»

Bock starrte ihn verständnislos an, lächelte blöd und meinte schliesslich verlegen: «Entschuldigen — ich kann so schlecht Rätselraten, Herr Doktor!»

«Aber das ist kein Rätsel, das ist eine mathematische Aufgabe, Herr! Nun gut, ich will jetzt etwas ganz Leichtes fragen: wieviel ist 165 mal 94? Rasch!»

Herr Bock nahm einen Bleistift

vom Tisch und schickte sich an, das Exempel schriftlich zu lösen, aber der Doktor schalt: «Im Kopf, wenn ich bitten darf! Was glauben Sie denn? Ein Nachtwächter muss schnell denken können!»

Herr Bock zog seine Stirn in Falten und schien angestrengt zu rechnen. Sein Gesicht rötete sich zusehends und bedeckte sich mit kleinen Schweisströpfchen. Nach etwa sechs Minuten wischte er mit der Hand über die Nase und nannte eine gänzlich falsche Zahl. Der Doktor schlug ärgerlich mit der Faust auf den Tisch und schrie: «Falsch, Herr Bock, ganz falsch! Ich sehe schon, Ihre Gehirnleistung ist bedenklich schwach! Lassen Sie hören, wie es um Ihre Allgemeinbildung bestellt ist. Wie heissen die Ureinwohner Mexikos?»

Herr Bock schwieg.

«Wie — Sie wissen es nicht? Nun sagen Sie bitte — in welchem Jahre haben sich vermutlich die Pygmäen im Kongogebiet angesiedelt? Was — auch darauf wissen Sie keine Antwort? Unglaublich! Die letzte Frage: geben Sie acht! Wie heissen die Nebenläufe des Nil?»

Zu schicken an die
Redaktion des Nebenspalter
Zürich

Bahnpostfach 16 256

Muss auf eine 10er Postkarte geklebt werden, da die Post den losen Ausschnitt nicht annimmt. (Nicht in verschlossenem Couvert senden!)



ZUG
Restaurant
AKLIN

beim Zyturm
Einfach prima!
Schenswerte antike
Zugerstuben

Herr Bock schwieg. Gelähmt. Ver-
nichtet. Der Doktor aber brüllte:
«Wirklich, Sie haben keine Ahnung!
Mensch, wie wollen Sie jemals ein
brauchbarer Nachtwächter werden,
wenn Sie so einfache Fragen nicht
einmal beantworten können, wie?
Gut, ich danke Ihnen, Sie kommen
für uns nicht in Frage, Herr...»

Bei diesen Worten hatte der un-
glückliche Bock seine Hände in die
Hosentaschen versenkt. Nun brachte
er sie wieder zum Vorschein, und
jede von ihnen hielt einen Revolver.
Die Läufe waren direkt auf den Bauch
des Chefs gerichtet, der vor Schreck
erstarrte und keinen Ton hervor-
brachte. Herr Bock aber sagte ganz
ruhig: «Herr Doktor, Sie haben be-
merkt, dass ich keine Ihrer Fragen
beantworten konnte. Jetzt aber werde
ich mir erlauben, Sie auch einmal zu
examinieren. Ich habe hier, wie Sie
sehen, zwei geladene Revolver!»

Er machte eine Kunstpause, in der
sein Gegenüber wesentlich an Hal-
tung einbüßte. Dann fuhr er fort:
«Darf ich Sie fragen, Herr Doktor, ob
Sie den Unterschied zwischen diesem
Browning und diesem Colt kennen?»

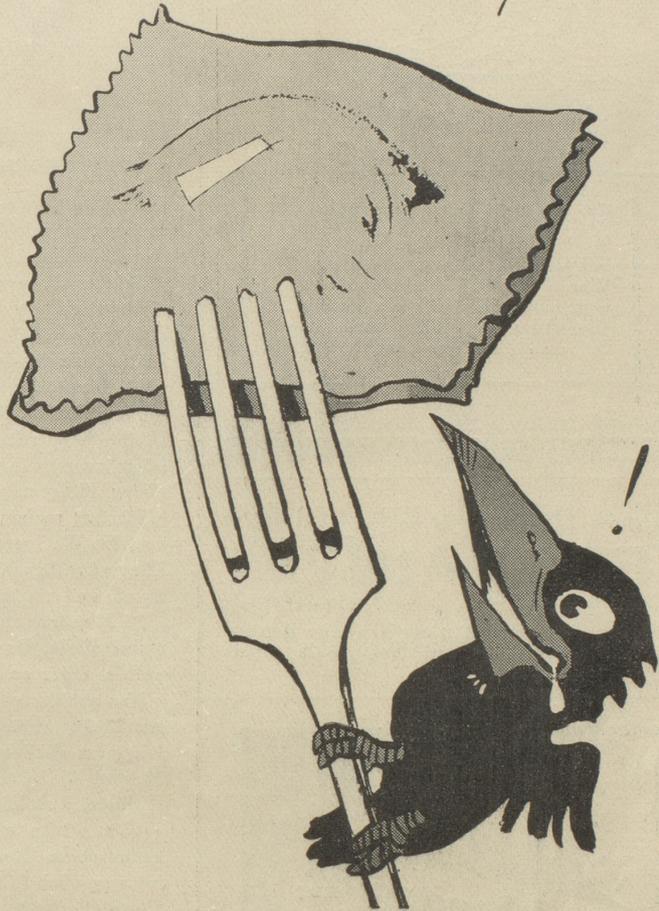
Der Personalchef schüttelte angst-
voll sein bleiches Haupt und würgte
hervor: «Nein — — aber bitte — —
bester Herr Bock, legen Sie die Waf-
fen fort — — bitte!»

«Sehen Sie» — fuhr Herr Bock
seelenruhig fort, «mit diesem Colt,
Kaliber 7 Millimeter, befördere ich
jeden, der sich Ihrer Bank in unlau-
terer Absicht nähert, in die ewigen
Jagdgründe. Mit diesem kleinkalibri-
gen Browning dagegen halte ich mühe-
los jeden in Schach, der mir persön-
lich nahekommt. Glauben Sie nicht
auch, dass beide für einen guten
Nachtwächter genau so unentbehrlich
sind wie die Ureinwohner von Me-
xiko?»

«Ich zweifle nicht daran», flüsterte
der völlig erschöpfte Doktor, «und
wenn es Ihnen nichts ausmacht,
möchte ich Sie bitten, morgen Ihren
Dienst anzutreten!» Siho

EIER-RAVIOLI ROCO

etwas wirklich pic-feines!



Kilobüchse Fr. 1.50

1/2 Kg-Büchse 85 Rp.

Conservenfabrik Rorschach A.-G.

Der englische Tropenarzt Dr. Richard

erkannte in einigen exotischen Pflanzen ein pharmakologisch überaus wirksames **Kräftigungsmittel der Sexualsphäre** bei Neurasthenie, vorzeitiger Impotenz und Schwächezuständen, hervorgerufen durch geistige Arbeiten, körperliche Anstrengungen, Exzesse usw. Die aus diesen Pflanzen hergestellten **Regenerationspillen** Dr. RICHARD sind ein ganz hervorragendes **Kräftigungsmittel**, das zu nachhaltigem Erfolg führt. Preis pro Dose à 120 Pillen Fr. 5.—. Verkauf und Versand durch den **Alleinfabrikanten Dr. BRUNNER**; **Paradiesvogel-Apotheke, ZÜRICH 1, Limmatquai 110.** Verlangen Sie Gratisprospekt.

Verlangen Sie überall



Tinten Siegellacke Klebstoffe

die bekannten Qualitätsprodukte

In allen Papeterien erhältlich.

Dr. Findk & Cie. Akt.-Ges., Schweizerhalle

OTTO RUFF / ZÜRICH
WURST-UND CONSERVEN-FABRIK

Teewurst

Qualitätsvergleiche überzeugen.

Mettwurst